

zwar den Intrigen und Machtkämpfen am Königshof nahe genug, um sie genau beobachten zu können, doch beweist dies keineswegs, daß dieses Werk tatsächlich aus seiner Feder stammt.

Denn bei der Datierung von Peters Aufenthalt in Sizilien¹⁷ ist ein entscheidendes Detail zu korrigieren, das die Annahme widerlegt, er oder gar Wilhelm von Blois könnte den *Liber de regno Sicilie* verfaßt haben. Wenn noch jüngst behauptet wurde, Stefan von Le Perche (Étienne du Perche) und Peter von Blois seien bereits 1166 nach Sizilien gekommen¹⁸, trifft das nicht zu. Nach Peters eigenen Worten betraten Stefan und er zusammen mit 36 weiteren Personen die Insel zu einem nicht genannten Zeitpunkt¹⁹. Wann das war, steht bei 'Hugo Falcandus' mit wünschenswerter Deutlichkeit: „Als der Zeitraum von fast einem Jahr nach dem Tode des Königs verstrichen war“²⁰ – gemeint sind zwölf Monate nach dem Tod König Wilhelms I. († eher 7. als 15. Mai 1166) –, erreichte der jüngere Sohn des Grafen von Le Perche das sizilische Königreich. Das war im Frühjahr 1167. Damals landete Stefan nicht sogleich in Palermo, sondern hielt sich zunächst auf dem unteritalienischen Festlandsbesitz des sizilischen Königreichs auf: Er traf dort Graf Gilbert von Gravina (Apulien), einen unehelichen Sohn seines älteren Bruders, der zuvor aufgrund einer machtpolitischen Kontroverse vom Königshof verwiesen worden war. Von Gilbert ließ sich Stefan über die aktuelle Lage in der Residenzstadt unterrichten. (Dieser Umweg beweist übrigens, wie vorsichtig der noch junge, unerfahrene Kleriker vorging, als er dem Ruf nach Palermo folgte; zudem beabsichtigte Stefan anfangs nicht, länger in Sizilien zu bleiben, sondern wollte lediglich eine Zwischenstation auf dem Weg ins Königreich Jerusalem einlegen²¹.) Angesichts der hereinbrechenden Sommerhitze

17) Ludovico GATTO, Pietro di Blois, arcidiacono di Bath, in Sicilia: ovvero storia di un contrastato e contristato soggiorno, *Siculorum Gymnasium* 31 (1978) S. 46–85 bietet eine breit angelegte Übersicht, die jedoch trotz vieler Zitate aus einschlägigen Briefen zu wenig konkret und in nicht wenigen Einzelheiten fehlerhaft ist.

18) So zuletzt auch FRANKE, Zur Identität (wie Anm. 3) S. 8 mit Anm. 35. Richtig dagegen schon J. Armitage ROBINSON, *Somerset Historical Essays* (1921) S. 100–140: Peter of Blois, hier S. 103 und 137.

19) Peter von Blois, ep. 46: *Triginta et septem animae cum domino Stephano Siciliam sunt ingressae omnesque in morte conclusi sunt praeter me et magistrum Rogerium Northmannum, virum litteratum, industrium et modestum* (MIGNE PL 207 Sp. 133 D).

20) *Liber de regno Sicilie* (wie Anm. 1) c. 32: *Emenso itaque post mortem regis annuo fere spatio, cum paulatim decedens procella curie recedisset, procures regni multis evicti regine beneficiis interim quiescebant.* (S. 108 Z. 11–13).

21) Zu den Grafen von Le Perche in Outremer vgl. Kathleen THOMPSON, *Family*